

Missale

25. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 420

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

25. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo:.....	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet I:	29
Gedächtnis der Lebenden:	30
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession (Verstorbene):	34
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:.....	45
Auszug: Orgel:	45

25. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit. (...)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der uns im Danken, Busse tun und Beten zu seinem Dienst berufen hat, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

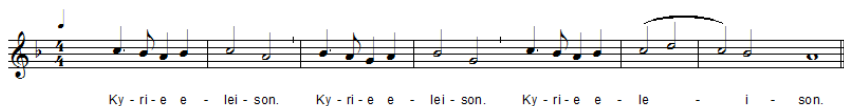
Einleitung:

Jedes Land, jeder Staat, jede Region und jeder Ort braucht Menschen, die öffentliche Verantwortung übernehmen. Diese Verantwortung kann gross sein. Darum wollen wir heute besonders an dieses Land, in dem wir wohnen, und die darin Verantwortung tragen, denken.

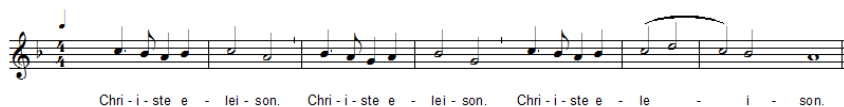
Kyrie:

So wollen wir zuerst um Vergebung
für unsere Sünden bitten.

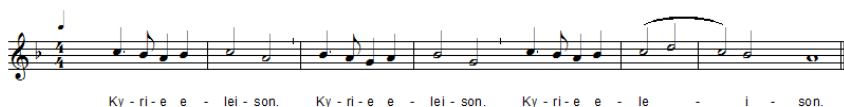
Du kommst zum Gericht am letzten
aller Tage: - *Herr, erbarme dich
unser.*



Du hältst den Reichtum deiner
Herrlichkeit bereit: - *Christus,
erbarme dich unser.*



Du willst uns in die ewigen
Wohnungen aufnehmen: - *Herr,
erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, du hast uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen als die Erfüllung des ganzen Gesetzes. Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu befolgen, damit wir das ewige Leben erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Am 8,4-7) (Hört dieses Wort, die ihr sagt: "Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen!")

Lesung aus dem Buch Amos:

8:4 Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

8:5 Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Mass kleiner und den

Preis grösser machen und die Gewichte fälschen.

8:6 Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

8:7 Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 113,1-2.4-5.6-7.8-9 [R: vgl. 1a u. 7b])

℞ – Lobe den Herrn, der den Armen erhöht. –
℞

113:1 Lobet, ihr Knechte des Herrn, * lobt den Namen des Herrn!

113:2 Der Name des Herrn sei gepriesen * von nun an bis in Ewigkeit. - ℞

℞ – Lobe den Herrn, der den Armen erhöht. –
℞

113:4 Der Herr ist erhaben über alle Völker, * seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

113:5 Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott,
* im Himmel und auf Erden? - R̄

R̄ – Lobe den Herrn, der den Armen erhöht. –
R̄

113:6 Wer gleicht ihm, der in der Höhe
thront, * der hinabschaut in die Tiefe,

113:7 der den Schwachen aus dem Staub
emporhebt und den Armen erhöht,
der im Schmutz liegt? - R̄

R̄ – Lobe den Herrn, der den Armen erhöht. –
R̄

113:8 Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,
* bei den Edlen seines Volkes.

113:9 Die Frau, die kinderlos war, lässt er
im Hause wohnen; * sie wird Mutter
und freut sich an ihren Kindern. - R̄

R̄ – Lobe den Herrn, der den Armen erhöht. –
R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Tim 2,1-8) (Ich fordere auf zu Bitten und Gebeten für
alle Menschen, denn Gott will, dass alle gerettet
werden)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an Timotheus:

- 2:1 Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen,
- 2:2 für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können.
- 2:3 Das ist recht und gefällt Gott, unserem Retter;
- 2:4 er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.
- 2:5 Denn: Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus,
- 2:6 der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle, ein Zeugnis zur vorherbestimmten Zeit,
- 2:7 als dessen Verkünder und Apostel ich eingesetzt wurde - ich sage die Wahrheit und lüge nicht -, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.

2:8 Ich will, dass die Männer überall beim Gebet ihre Hände in Reinheit erheben, frei von Zorn und Streit. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm. Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht. (Vgl. 2 Kor 8,9)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Langfassung: Lk 16,1-13) (Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.)
(Kurzfassung: Lk 16,10-13)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

16:1 [Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen.

16:2 Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung! Du kannst nicht länger mein Verwalter sein.

16:3 Da überlegte der Verwalter: Mein Herr entzieht mir die Verwaltung. Was soll ich jetzt tun? Zu schwerer Arbeit tauge ich nicht, und zu betteln schäme ich mich.

16:4 Doch - ich weiß, was ich tun muss, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin.

- 16:5 Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
- 16:6 Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin und schreib «fünfzig».
- 16:7 Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib «achtzig».
- 16:8 Und der Herr lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters und sagte: Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes.
- 16:9 Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es (mit euch) zu Ende geht.]
- 16:10 Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den grossen, und wer bei den kleinsten

Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den grossen.

16:11 Wenn ihr im Umgang mit dem ungerechten Reichtum nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen?

16:12 Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann euer (wahres) Eigentum geben?

16:13 Kein Sklave kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Amos wird uns eine Zivilisation geschildert, der alle religiösen Feste nur noch eine Last sind, denn sie standen dem "freien Handel" im Weg. "Hört dieses Wort, die ihr sagt: "Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen!" Wenn wir glauben, dass das Wort "Gewinnmaximierung" eine Erfindung unserer Zeit

ist, dann mögen wir mit der Wortschöpfung vielleicht recht haben, doch nicht mit dem Inhalt. Genau dies war die Maxime der "class politique" jener Zeit. Die Kirche kämpfte immer wieder für religiöse Feiertage und eine stricte Einhaltung, auch für alle Angestellten. Die Wirtschaft kämpfte immer wieder für eine Abschaffung von diesen Feiertagen zugunsten einer höheren Rentabilität. Was Amos somit beschreibt, ist nichts anderes, als den Kampf zwischen der Kirche und der Welt. Dabei darf natürlich nicht ausser Acht gelassen werden, dass es früher so etwas wie gesetzlich verankerten bezahlten 4-wöchigen Urlaub nicht gab. Die einzige Freizeit für die Angestellten waren schlicht nur die Sonntage und die Feiertage. Deshalb gab es noch bis vor wenigen Jahrzehnten über 20 kirchliche arbeitsfreie Feiertage, um so den Angestellten etwas Ferien zu ermöglichen. Auch zu Amos Zeiten gab es diese Feiertage. Es waren eben nebst den Sabbaten die Neu- und Vollmonde und einige wenige andere Feiertage. Auch damals kämpfte die Gier der Wirtschaft dagegen an, wie heute gegen die kirchlichen Feiertage.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus fordert der Apostel: "Ich fordere auf zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, denn Gott will, dass alle gerettet werden. Ich will, dass die Männer überall beim Gebet ihre Hände in Reinheit erheben, frei von Zorn und Streit." Dies gilt natürlich auch für die Frauen. Was Paulus da fordert, das ist oft so weit von uns entfernt, wie Tag und Nacht. Paulus spricht nämlich ganz besonders

auch das Gebet für die Regierenden an. Beten wir tatsächlich für unsere Minister und Regierungsmitglieder in Danksagung, oder lästern wir nicht viel mehr über sie. Da gibt es keinen guten Faden an ihnen, ausser natürlich die der eigenen Partei und da auch nur solange sie in der Wählergunst oben auf sind. Doch das entspricht nicht dem wirklichen christlichen Verhalten. Die ersten Christen beteten in Danksagung sogar für die grössten "Scheusale", wie Kaiser Nero und Diokletian, welche Spass daran hatten, Christen in der Arena grausamst zu martern. Sie beteten unter Danksagung für diese und verfluchten sie nicht. Ja, nennen wir es beim Namen. Welche Christen beteten für Hitler unter Danksagung? Du wirst nun sagen, dass das doch absurd sei. Ist es das? Die ersten Christen dachten anders. Sie hätten für ihn um Gottes Lenkung gebetet und in Danksagung, dass er vielen von ihnen durch sein Verhalten die Krone der Märtyrer reichte. Wie fremd ist uns die wahre christliche Gesinnung geworden. Unsere Regierungen hierzulande bewahren noch unsere persönliche Freiheit. Wir hingegen schaffen es nicht einmal in diesem Falle, für sie zu beten und dafür zu danken, sondern Urteilen, lästern und wünschen sie auf den Mond. Wer liegt nun falsch, die ersten Christen oder wir? Wir sind es, die falsch liegen.

Im Evangelium sagt uns Jesus: "Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen

aufgenommen werdet, wenn es (mit euch) zu Ende geht." Wenn du am Irdischen hängst, dann wirst du mit dem Irdischen sterben. Wenn dir das irdische, auch wenn du reich bist, nichts bedeutet, dann bist du arm im Geiste, eben vor Gott. Auch Jesus sagte: "Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt 6,21)" Wir sollen das Vergängliche dazu nutzen, das Unvergängliche zu erreichen, wie Jesus sagt: "Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es (mit euch) zu Ende geht. (Lk 16,9)" Sei aber vorsichtig, es geht hier nicht darum, dir mit Hilfe des Reichtums Freunde auf Erden zu machen, sondern eben im Himmel. Warum lobt denn Jesus den Ungerechten Verwalter? Weil er sich mit Hilfe des Mammons Freunde in der Welt macht. "Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes." Die Kinder des Lichtes jedoch sollen sich eben nicht Freunde in der Welt machen, mit Hilfe des Mammons, sondern im Licht, zu dem sie gehören, und das ist bei den Heiligen im Himmel. Darum hängt Jesus die Warnung an: "Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den grossen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den grossen. Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann euer (wahres) Eigentum geben? Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht

beiden dienen, Gott und dem Mammon." Wer fragt denn jedes Mal, wenn es um den Besuch eines Anlasses geht: Ach, was soll ich bloss anziehen? Dieses Gewand hatte ich doch letzte Woche schon an. Ich kann mich in diesem alten Kleid nicht mehr auf die Strasse trauen etc. Wer fragt denn bei der kleinsten Feier, die er gibt: Was soll ich bloss auftischen, was sollen wir essen? Das sind die Heiden! Warum haben Mönche und Nonnen immer nur ein einziges Gewand, das immer gleich aussieht und mit dem sie, durchaus sauber gewaschen, zu jedem Anlass gehen, sei es ein Fest, ein Auftritt in einer Fernsehsendung oder eine Beerdigung? Selbst Mönche und Nonnen haben mindestens zwei Gewänder, da eines meistens gerade in der Wäsche ist. Selbst Mönche und Nonnen lagern ihr Gemüse im Keller für den Winter, damit sie nicht verhungern. Doch eines unterscheidet sie eben: Sie fragen nicht, wenn Besuch kommt, was sollen wir dem Besuch nur auftischen? Es ist selbstverständlich, dass ein Besucher dasselbe zu Essen bekommt, wie die Mönche und Nonnen selbst. Sie bemühen sich eben, die Weisung Jesu im täglichen Leben umzusetzen: "Euch aber muss es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben." Das bedeutet, dann hängt das Herz auch nicht an täglich anderen Kleidern, an den ausgefeitetsten Menüs, dann hängt das Herz nicht am Mammon und so wird das Geld nicht zum Selbstzweck, um das sich alles dreht, sondern zu dem, was es sein sollte, zum notwendigen Übel, um die Not des Tages zu wenden. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns beten für unser Land und alle, die darin Verantwortung tragen:

Herr Jesus Christus, du kamst als Gottes Barmherzigkeit. – Schenke uns Vergebung zur Freude deiner Kirche und deines gläubigen Volkes: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast keinen verstossen, der zu dir kam. – Führe Rechtsprechung und Rechtsempfinden in unserem Volk auf den weg deiner Gebote: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Sünder in deine Gefolgschaft berufen. – Erbarme dich der Geächteten und führe die Gestrauchelten in das gesellschaftliche Leben zurück: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Kranken lebensstüchtig gemacht. – Wecke bei allen Völkern den Willen und die Kraft zur Selbsthilfe in allen Bereichen, die Not tun: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich zwischen die Verbrecher gesellt. – Mache die Herzen der

Hochmütigen, Stolzen und
Selbstgerechten hilfsbereit für die
Nöte der Mitmenschen: Volk: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Gott und Vater aller Menschen, du schenkst
allen die Möglichkeit ewigen Lebens.
Lass uns deinem Wort vertrauen und
allen helfen, durch Christus, unseren
Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, nimm die Gaben deines Volkes an und gib, dass wir im Geheimnis der heiligen Eucharistie empfangen, was wir im Glauben bekennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat grosses an uns getan: durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns von der Sünde und von der Knechtschaft des Todes befreit und zur Herrlichkeit des neuen Lebens berufen. In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum. So verkünden wir die Werke deiner Macht, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der

Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch
deinen Sohn, unseren Herrn Jesus
Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen
Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für
deine heilige katholische Kirche (,
besonders für ... [ad intentionem],) in
Gemeinschaft mit deinem Diener,
unserem Papst ..., mit unserem
Bischof ..., mit unserem Oberen ...,
mit mir, deinem unwürdigen Knecht
und mit allen, die Sorge tragen für
den rechten, katholischen und
apostolischen Glauben. Schenke
deiner Kirche Frieden und Einheit,
behüte und leite sie auf der ganzen
Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfertgabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Solange wir Menschen sind auf dieser Erde, bleiben wir Gottes Schuldner. Im Frieden der Versöhnung finden wir zum Vater:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die sich Freunde schaffen, die ihnen helfen zu den ewigen Wohnungen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast deine Befehle gegeben, damit man sie genau beachtet. Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, deinen Gesetzen zu folgen! (Ps 119,4-5)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du erneuerst uns durch deine Sakramente. Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung, das wir gefeiert haben, auch in unserem Leben wirksam.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott will alle retten. Dazu will er Menschen. Wir wollen uns durch Dank, Busse und Beten zur Rechenschaft bereitmachen, damit wir bestehen können, wenn er kommt.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

